

[BDPM e. V., Ansbacher Str. 13, 10787 Berlin](#)

Bundesministerium für Gesundheit
-Bundesminister Hermann Gröhe-
11055 Berlin

Berlin, 12. Juni 2017

Offener Brief zur psychologischerseits angestrebten Einführung eines neuen Heilberufs „Psychotherapeut“

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

inoffiziell Vernehmen nach wird in Ihrem Hause weiterhin an dem Vorhaben eines neuen generalistischen Heilberufs mit der irreführenden Bezeichnung "Psychotherapeut" gearbeitet. Es handelt sich dabei um Pläne der Kammer für PP& KJP, die uns mit tiefer Sorge erfüllen, nicht nur im Hinblick auf die Folgen für die Patientenversorgung.

1. Bisher gibt es bzgl. des o. g. Vorhabens keine Beteiligung der deutschen Ärzteschaft an den Prozessen der Entscheidungsfindung.

Demokratische legitimierte Vertretung der 496.240 Ärztinnen und Ärzte in Deutschland ist die Bundesärztekammer (BÄK), vertreten durch ihren Vorstand, hier namentlich Frau Dr. Gitter und Herrn Dr. Clever, die auf der Grundlage verbindlicher Beschlüsse der Deutschen Ärztetage (DÄT) tätig werden. Mit überwältigender Mehrheit hat kürzlich der DÄT in Freiburg die Einbeziehung der BÄK in die Entscheidungsprozesse gefordert.

Die sogenannte und selbsternannte "Stäko ärztlich psychotherapeutischer Verbände", die Sie im Dezember letzten Jahres in das Ministerium eingeladen haben, ist kein Gremium der ärztlichen Selbstverwaltung und verfügt insofern über keine demokratische Legitimation zur Vertretung der deutschen Ärzteschaft. Als willkürlicher Zusammenschluß einzelner Verbände ohne nach außen vertretungsberechtigte Rechtsform vertritt sie weniger als 1% der Ärzteschaft.

2. Die Kammer der PP & KJP vertritt ausschließlich die nicht-ärztlich psychotherapeutisch Tätigen und damit nur eine Untergruppe der psychotherapeutisch Tätigen in Deutschland. Insofern agiert diese selbsternannte "Psychotherapeutenkammer" in der

Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Kontonummer: 0008444129, BLZ: 30060601

Präsident

Dr. med. Christian Messer
Ansbacher Str. 13
10787 Berlin
Tel: 030/70 509 509, Fax: 030/612 88 305
E-Mail: info@praxis-messer.de

Vizepräsident

Dr. med. Bernhard Palmowski
Droysenstr. 5
10629 Berlin
Tel: 030/324 18 44, Fax: 030/324 18 22
E-Mail: info@palmowski.de

Beisitzer

Dr. med. Christiane Schmidt-Poppert
Franz-Sperr-Weg 13
80995 München
Tel: 089/150 32 45
E-Mail: dr.schmidt_poppert@t-online.de

Sylvia Collier
Hamburger Str. 29
23795 Bad Segeberg
Tel: 04551-960360
E-Mail: Collier.Karbach@t-online.de

Dr. med. Heiner Heister
Herzogstr. 7
52070 Aachen
Tel: 0241/532082, Fax: 0241/532083
E-Mail: heiner.heister@freenet.de

Dr. med. Norbert Panitz
Bundesplatz 4
10715 Berlin
Tel: 030/85401481, Fax: 030/85401483
E-Mail: dr.panitz@gmx.net

Jochen Timmermann
Marienstr. 37a
27472 Cuxhaven
Tel: 04721/39 36 50 Fax: 04721/393651
E-Mail: mail@timmermann-und-partner.de

Dr. med. univ. Thomas Marte
Park-Klinik Sophie-Charlotte
Heubnerweg 2a
14059 Berlin
Tel.: 030/3641047211
E-Mail: thomas.marte@klinik-sc.de

Geschäftsführung

Malte Pechel
Ansbacher Str. 13
10787 Berlin
Tel: 030/61288300, Fax: 030/61288301
E-Mail: info@bdpm-online.de

Geschäftsstelle

BDPM e. V.
c/o Praxis Dr. Messer
Ansbacher Str. 13
10787 Berlin
Tel: 030/61288300, Fax: 030/61288301
Sprechzeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr
E-Mail: info@bdpm-online.de
Internet: www.bdpm-online.de

Öffentlichkeit definitiv irreführend als angebliche Vertretung *der* "Psychotherapeuten" bzw. *der* "Psychotherapeutenschaft". Irritierenderweise wird diese Falsch-Nomenklatur offenbar selbst auf Staatssekretärs- und Abteilungsleiterebene teilweise übernommen, obwohl zahlreiche Stellungnahmen, auch aus Ihrem Hause, vorliegen, die die juristische Seriosität dieses irreführenden Sprachgebrauchs begründet anzweifeln.

3. Es handelt sich um ein weltweit einmaliges Experiment, in dem *neben* der bereits bestehenden medizinischen Versorgung, einschließlich fundierter hochqualifizierter psychotherapeutischer Versorgung, *zusätzliche* nicht-ärztliche *Parallelstrukturen* aufgebaut werden sollen. Diese werden auf Grund der fehlenden ärztlichen Qualifikation mit einer deutlichen Verschlechterung der medizinischen Patientenversorgung einhergehen, nichtsdestotrotz jedoch massive Kosten verursachen, deren Deckung völlig ungeklärt ist.

Daher möchte ich Sie höflichst bitten, die Ärzteschaft in den Prozess einzubinden, den Diskurs unter Nutzung der korrekten Nomenklatur zu führen und die ungelösten finanziellen und strukturellen Fragen zu klären, bevor an diesem vor allem berufspolitisch geprägten Projekt einer einzelnen Kammer und einzelner Verbände legislativ weitergearbeitet wird.

Sehr gerne stehe ich Ihnen hier als Gesprächspartner zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Christian Messer
Präsident BDPM e. V.

Nachrichtlich:

- Landesgesundheitsminister
- Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages
- Präsident der Bundesärztekammer
- Präsidenten der Landesärztekammern
- Vorstandsvorsitzender der KBV
- AOK-Bundesverband
- GKV Spitzenverband
- Verband der Ersatzkassen
- Verband der Privaten Krankenversicherung
- Spitzenverband Fachärzte Deutschlands
- Deutscher Hausärzteverband
- Hausärzteverband Berlin und Brandenburg